

Einwilligung Chiropraktik

Liebe Patientin, lieber Patient,

zur Therapie Ihrer Beschwerden ist eine chiropraktische Behandlung sinnvoll. Bei jeder Art von Behandlung gibt es Risiken, über die der Patient informiert sein muss. Mit diesem Infoblatt möchten wir Sie über die typischen Risiken der Chiropraktik aufklären, damit Sie in die Behandlung einwilligen können.

Ihr Heilpraktiker hat Sie eingehend untersucht und Hinderungsgründe für eine chiropraktische Behandlung (Kontraindikationen) bereits ausgeschlossen. Welche Komplikationen können auftreten? An den Extremitäten treten bei lege artis angewandter Chiropraktik keine Risiken auf. Bei der Wirbelsäule kann man gewisse Risiken auch bei sachgemäßer Ausübung der Therapie nicht gänzlich ausschließen. Die medizinische Wissenschaft kennt heute keinen Hinweis darauf, dass eine fachgerecht ausgeführte chiropraktische Manipulation einen Bandscheibenvorfall hervorrufen kann. Bei einer vorgeschädigten Bandscheibe (Bandscheibenvorwölbung oder Bandscheibenvorfall) kann es ganz selten (weniger als 0,1 %) zu einer Schädigung der Nervenwurzel kommen. Die Symptome sind dabei Gefühlsstörungen in den Armen oder Beinen oder in noch weit geringeren Fällen Lähmungen. Dies kann aber auch bei Bewegungen im täglichen Leben (Bücken, Heben und sogar Husten oder Niesen) vorkommen. Halten diese Symptome länger an, kann eine Bandscheibenoperation nötig werden. Ebenso kennt die Wissenschaft keine erwiesenen Verletzungen von gesunden Blutgefäßen bei einer kunstgerechten chiropraktischen Manipulation an der Halswirbelsäule. Sind die Gefäße vorgeschädigt, kann es zu Verletzungen der Halswirbelschlagader kommen. Diese Verletzungen sind ebenfalls sehr selten (weniger als 0,1 %). Dabei kann es auch zu einem Lösen von Blutgerinnseln kommen, die dann Gehirnschnitte im Sinne eines Schlaganfalls schädigen können. Diese Komplikation erfordert sofortige Behandlung im Krankenhaus, da sie lebensbedrohlich sein kann. Ihr Heilpraktiker wird die Chiropraktik nur ausführen, wenn er bei Ihnen keine Gefahr aus den vorgenannten Risiken erkennen kann. Für den Behandlungserfolg kann er natürlich keine Garantie übernehmen.

Injektionen:

Um eine schnelle Wirkung zu erreichen ist oft die Gabe eines Medikamentes über eine Spritze sinnvoll. Hierdurch erhöht sich das Risiko einer eitrigen Entzündung, trotz sorgfältig und steril Vorgehen nach dem geltenden medizinischen Hygienestandard, auf 1 : 35000. Insbesondere bei Injektionen in Gelenke können – wenn auch in seltenen Fällen – schwerwiegende Folgen bis hin zur Gebrauchsunfähigkeit des Gelenkes entstehen. Es kann bei Spritzenbehandlungen in den Weichteilen oder an der Nervenwurzel zu Abszessbildung, Bluterguss, allergische Reaktion bis hin zum allergischen Schock oder Nervenschädigung kommen.

Wenn sie eine Behandlung nicht wünschen, teilen Sie es mir bitte mit!

Christian Kornreder
Heilpraktiker

Einwilligungserklärung:

Ich wurde über die Risiken der chiropraktischen Behandlung informiert.
Ich habe das Aufklärungsgespräch verstanden und keine weiteren Fragen.
Ich willige in die vorgeschlagene Behandlung ein.

.....
Unterschrift der Patientin / des Patienten

Kontraindikationen Chiropraktik

Absolute Kontraindikationen für die spinale manipulative Therapie nach WHO

- Anomalien (Dens, Invagination, usw.)	Ja ()	Nein ()
- Akute Frakturen	Ja ()	Nein ()
- Tumore (Rücken, Hirn, WS)	Ja ()	Nein ()
- Akute Infektion WS	Ja ()	Nein ()
- Hämatome im Rückenmark / Hirn	Ja ()	Nein ()
- Luxation eines Wirbels	Ja ()	Nein ()
- Eindeutiger Prolaps mit neur. Defizit	Ja ()	Nein ()
- Interne Fixierungs-/Stabilisierungsvorrichtung	Ja ()	Nein ()
- Positives Kernig/Lhermitte-Zeichen	Ja ()	Nein ()

[Kernig: 90 Grad Hüftbeugung (Sitzen am Rand= Der Unterschenkel kann im Kniegelenk aufgrund von im Zuge der Prüfung auftretenden Schmerzen, nicht vollständig gestreckt werden.)

Lhermitte: Knie auf die Brust= Unangenehmes bzw. schmerzhaftes oft elektrisierendes Gefühl in Arm, Rumpf, Beine]

- Angeborene Hypermobilität	Ja ()	Nein ()
- Zeichen der Instabilität	Ja ()	Nein ()
- Dysraphien (Rückenmarks/WS) angeboren	Ja ()	Nein ()
- Kaudasyndrom	Ja ()	Nein ()

[Lasque-Zeichen: Im liegen bei Anhebung des Beines bis 45 Grad = scharfer Schmerz ins Bein bis unter das Knie einschließend. Durch Innenrotation intensivierbar. „Winkelnotiz“]

Relative Kontraindikationen für die spinale manipulative Therapie nach WHO

- Rheumatoide Arthritis	Ja ()	Nein ()
- Akute seronegative Spondylarthropathie	Ja ()	Nein ()
- Osteoporose, Osteoarthritis	Ja ()	Nein ()
- Steroidbehandlung bei Osteoporose	Ja ()	Nein ()
- Zerebrovasikuläre Insuffizienz	Ja ()	Nein ()
- Apoplex/ Aneurysma	Ja ()	Nein ()
- Antikoagulationstherapie	Ja ()	Nein ()

Gravidität möglich	Ja ()	Nein ()
De Kleyn-Test positiv	Ja ()	Nein ()

.....
Unterschrift Therapeut